



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MEDAILLENKUNST • DER VORSTAND

Protokoll der Sitzung von Vorstand und Beirat am 30. Okt. 2015 im Kunstmuseum Moritzburg in Halle

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 18.10 Uhr

Teilnehmer: Dr. Albert (Speyer, Beirat) – Dr. Dethlefs (Münster, Schriftführer, ab 16.25 h) – Hr. Dräger (Halle, Schatzmeister) – Dr. Grund (Dresden, Beisitzer) – Hr. Güttler (Neu Ostra, Beirat) – Dr. Dr. Hellmann (Bonn, Beirat) – Dr. Hirsch (München, designierter Vorsitzender) – Hr. Jähnig (Baruth, Beirat) – Dr. Klose (München, Beisitzer) – Fr. Napp (Maßlow, Beisitzerin) – Hr. Peterhänsel (Plauen, Beirat) – Fr. Schwarzbach (Berlin, Zweite Vorsitzende) – Dr. Steguweit (Gotha, Ehrenvorsitzender) – Hr. Theumer (Halle, Beirat) – Prof. Dr. Weisser (Berlin, Vorsitzender)

Nach der Begrüßung durch Ulf Dräger eröffnet Bernhard Weisser die Sitzung mit einem Kurzbericht:

1. Die **Zahl der Mitglieder** liegt bei 187 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr sind drei Todesfälle zu beklagen und ein Austritt zu verzeichnen. Dem stehen Eintritte entgegen. Insgesamt beträgt die Mitgliederzahl eine Person mehr als im Vorjahr.
2. Ankündigung der **Nachwahl des Vorstandes und des Schriftführers**. Als Grund für den beabsichtigten vorzeitigen Rückzug gibt Hr. Weisser an, dass er als nunmehriger Direktor des Berliner Kabinetts nur in unzureichender Weise Kapazitäten habe, um die konzeptionellen Planungen für die Gesellschaft voranzutreiben. Hr. Weisser bewirbt sich jedoch für das Amt des Schriftführers und will die Web-Site weiter pflegen.
3. Vorstellung des geplanten **Ablaufs der Jahrestagung**.
4. Ulf Dräger berichtet über den **Kontostand und die Kassenprüfung**. Im Abrechnungszeitraum stehen Eingängen von 9.474 € Ausgänge von 4.772 € gegenüber, woraus ein Überschuss von 4.702 € resultiert.
5. Bernhard Weisser gibt den **Tätigkeitsbericht**:
 - Die **Jahresmedaille 2014** von Carla Klein wurde achtmal bestellt.
 - Der **Hilde Broër-Preis** wurde ausbezahlt.
 - Ausgaben für Transporte und Dokumentation im Zusammenhang des Beitrags für **FIDEM**

Vorsitzender: Prof. Dr. Bernhard Weisser, Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin, b.weisser@smb.spk-berlin.de

2. Vorsitzende: Anna Franziska Schwarzbach, Romain-Rolland-Straße 73, 13089 Berlin, anna@franziska-schwarzbach.de

2. Vorsitzender: Dr. Andreas Kaiser, c/o. Fritz Rudolf Künker GmbH, andreas.kaiser@kuenker.de

Schriftführer: Dr. Gerd Dethlefs, Akazienallee 4, 48155 Münster, E-Mail: medaillenkunst@web.de

Schatzmeister: Ulf Dräger, Stiftung Moritzburg Halle, E-Mail: ulf.draeger@kunstmuseum-moritzburg.de

Saalesparkasse Halle, BLZ 800 537 62, Geschäftskonto:383 310 199, Spendenkonto 385 310 299



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MEDAILLENKUNST • DER VORSTAND

- Ausgaben für die **Internet-Seite** der Gesellschaft.
- Er berichtet dann zum Stand der **Website medaillenkunst.de** – dafür war Geld von 2.000 € eingestellt, das auch demnächst gebraucht wird.
- Die Neuauflage bzw. Fortsetzung des **GeldKunst / KunstGeld-Projektes** zur Münzgestaltung in der Bundesrepublik und der DDR seit 1950 ist angeschoben, ein Werkvertrag zur Erarbeitung von Inhalten ist geschlossen und wird vom MK Berlin bezahlt – verantwortlich für das Projekt zeichnet Gerd Dethlefs.
- Die Fortsetzung der **Bibliographie zur Medaillenkunde 2006–2015** wird im Werkvertrag von Dr. Martin Heidemann vorbereitet, bezahlt von der Gitta-Kastner-Stiftung. Das Manuskript liegt im Frühjahr vor. Zur Kostendämpfung soll die-Bibliographie als publishing on demand erscheinen.
- Zurückgestellt ist der Nachfolgeband „**Medaillenkunst heute**“ – ein Vermächtnis an den neuen Vorstand.
- Konkret in der Vorbereitung ist das **Projekt „Muse macht Moneten**“, für das 2000 Euro im nächsten Jahr mit Publikation und Freixemplaren für die Gesellschaft eingestellt sind.
- Zur **Jahresmedaille 2015** liegt die Federführung bei Frau Schwarzbach, die berichtet: die Gestaltung erfolgte durch Grazyna Jolantha Lindau (Auflage 13 Stück). Kritik gab es daran, dass kein Honorar gezahlt wird. Frau Lindau legte auch Wert darauf, die Auflage festzulegen. Angesichts der hohen Herstellungskosten (pro Gussmedaille ohne Patinierung durch die Künstlerin 130 Euro sollte man bei einer Limitierung auf 20 Stück so kalkulieren, dass bei 12 verkauften Stücken die Auflage amortisiert ist, ein Stückpreis von 300 € sei zumutbar.
- Angesichts der DGMK-Einnahmen von jährlich nur rund 8.000 Euro muss sich das Projekt „Jahresmedaille“ jeweils selbst tragen, auch, damit das Grundkapital für das nächste Jahr bereitsteht. Der frühere Vorsitzende Dr. Steguweit nimmt dazu Stellung: die Jahresmedaille gibt es seit 1995 (damals Schütz plus Fitzenreiter) – es soll jeweils eine Ehre für den Künstler und daher honorarfrei sein, die Gesellschaft trägt die Gusskosten, der Künstler erhält 2 Freixemplare, die Jahresmedaille wird daher nicht verkauft, sondern gegen eine Spende zur Kostendeckung abgegeben – das hat mit Zustimmung des Finanzamtes zu diesem Verfahren jeweils gut funktioniert und Auflagen von bis zu 60 Stück ermöglicht.

Dr. Hellmann schlägt vor, dass der Vorstand ein Merkblatt macht – für interessierte Künstler, um die Rahmenbedingungen klar zu machen anstelle eines Vertrages. Evtl. sollte man auch bei



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MEDAILLENKUNST • DER VORSTAND

der Jahrtagung Exemplare auslegen und im Subskriptionsverfahren Bestellungen aufnehmen und danach die Auflage festlegen und das Risiko beschränken.

- **Weitere Publikationen** sind zur Zeit noch nicht beschlossen, aber möglich, etwa zur Ausstellung „Von der zweiten zur dritten Dimension. Arbeiten der bisherigen Hilde Broër-Preisträger“, die bereits in Speyer und dann in Kressbronn gezeigt wurde – Medaillen kombiniert mit Graphik und Kleinplastik. Das könnte evtl. Bd. 30 der Schriftenreihe sein, fremdfinanziert durch Spenden eines Mitglieds.

- **Als Gabe an die Tagungsteilnehmer** wird es eine Publikation zu den Medaillen der Wissenschaftlichen Gesellschaft Leopoldina in Halle geben, die aber nicht in der DGMK-Schriftenreihe mitgezählt wird.

- Weitere Buchprojekte sind bisher nicht angesagt.

6. Dr. Grund berichtet zu den Vorbereitungen auf den **FIDEM-Kongress** – demnächst werden hier Kosten entstehen für den Transport nach Belgien, für Versicherung, einschl. Werkvertrag € 2.000 – Huybrechts hatte angeboten, einen Workshop (von 4 Wochen) und eine Gemeinschaftsausstellung für Künstler durchzuführen. Nur Frau Kill und Frau Hardegen haben sich beteiligt. Reisestipendien zum Kongress nach Belgien sind wenig sinnvoll, da nicht genug Engagement von jüngeren Künstlern spürbar ist. Die Einladung war über den Newsletter verbreitet, wurde aber nicht angenommen.

7. Die Frage, ob die Publikation von Frau Seibold und andere Broschüren angekauft und vertrieben werden sollen, wird nicht befürwortet.

8. Der **Jahreskalender für 2016** sieht bisher so aus:

6.-11. Sept. FIDEM-Kongress mit Ausstellungseröffnung in Namur und Gent

15. Okt. 2016 Suhl – Deutscher Medailleurspreis

23. Nov. 2017 Ausst.-Eröffnung „Muse macht Moneten“

9. Zum **Ort der Jahresversammlungen** 2016 – 2017 – 2018 liegt von Dr. Rainer Albert für die DGMK-Jahrestagung 2016 eine Einladung nach Speyer vor: das Rathaus ist bereits für den 24.-25. Sept. vorreserviert – dabei fallen 300 Euro Miete plus Bewirtung für Kaffee etc. an Kosten an. Am Freitagabend ist in der Speyerer Volksbank eine Ausstellung möglich, zur Bewirtung liegt eine Einladung der Bank vor. Einige DGMK-Künstler haben dort bereits ausgestellt, Flach- und Hochvitriolen sind vorhanden. Am Samstagabend steht der Festsaal im Haus der Vereine bereit der für 80 Personen geeignet ist und keine Mietkosten erfordert.

Vorsitzender: Prof. Dr. Bernhard Weisser, Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin, b.weisser@smk.spk-berlin.de

2. Vorsitzende: Anna Franziska Schwarzbach, Romain-Rolland-Straße 73, 13089 Berlin, anna@franziska-schwarzbach.de

2. Vorsitzender: Dr. Andreas Kaiser, c/o. Fritz Rudolf Künker GmbH, andreas.kaiser@kuenker.de

Schriftführer: Dr. Gerd Dethlefs, Akazienallee 4, 48155 Münster, E-Mail: medaillenkunst@web.de

Schatzmeister: Ulf Dräger, Stiftung Moritzburg Halle, E-Mail: ulf.draeger@kunstmuseum-moritzburg.de

Saalesparkasse Halle, BLZ 800 537 62, Geschäftskonto:383 310 199, Spendenkonto 385 310 299



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MEDAILLENKUNST • DER VORSTAND

Dr. Steguweit erinnert daran, dass 2016 die 25-Jahrfeier der DGMK ansteht – viele Künstler verbinden mit Speyer gute Ausstellungserfahrungen – eine Reverenz an Speyer ist sehr sinnvoll. Der Vorstand beschließt daraufhin mehrheitlich, die Jahrestagung 2016 für Speyer vorzuschlagen! Im Folgenden werden Ideen für die Jubiläumsausstellung diskutiert: Carsten Theumer schlägt vor, die bisherigen Jahresmedaillen auszustellen und zusätzlich einen Aufruf zu erlassen, zur 25-Jahrfeier Arbeiten zu schaffen. Dr. Grund stellt als Alternative anheim, Künstler-Mitglieder einzuladen, einen Querschnitt ihres Schaffens zur Verfügung zu stellen – außerdem noch Graphik und andere Arbeiten?

Die Ausstellung wird von Dr. Albert kuratiert – er ist für Ideen und Vorschläge dankbar.

11. Verschiedenes: Herr Peterhänsel stellt die Frage, ob es zum 25jährigen Bestehen eine Festschrift gibt? – nach Meinung von Herrn Dräger eine „wunderbare Steilvorlage für den neuen Vorsitzenden“. Die Anregungen sind vielfältig und reichen von einem Sonderheft des NNB (über die das DNG-Präsidium zu entscheiden hat), eventuell ein Sonderheft zur Medaillenkunst? – Ob aber eine Chronik der Gesellschaft, die es seit 1992 bis 2010 schon auf der Website gibt, zu realisieren ist? Mit Mitgliederentwicklungen – Publikationen – Tagungen – FIDEM? – das NNB kann auch ein Werbeheft für Numismatiker sein. – Herr Theumer plädiert dagegen für ein attraktives Buch, keine buchhalterisch trockene schlichte Zahlen-Bilanz – auch Prof. Weisser kann sich eher feuilletonistisches zum Wesen der Medaille, eher kurzweiliges, eventuell auch Statements der Künstler vorstellen – zu einem Rahmenthema (Herr Güttler) – oder Texte zur Medaillendefinition? – Herr Jähnig meint, eher etwas nach außen gerichtetes zu erarbeiten – vielleicht die Mitglieder zu beteiligen? Dr. Dethlefs schlägt vor, dies quasi als „Festausschuss“ dem neuen Vorsitzenden Dr. Hirsch plus Dr. Albert als Organisator vor Ort zu übertragen und Anregungen zu sammeln.

Schluss der Sitzung um 18.10 Uhr.

Dr. Gerd Dethlefs, Schriftführer

Prof. Dr. Bernhard Weisser, Vorsitzender